

Erklärung.

In Nr. 45 dieser Wochenschrift kommt Herr Kollege Munter bei Besprechung der Standesangelegenheiten auch auf das Institut der Zentral-Kommission für physikalische Therapie zu sprechen. Herr Kollege Munter spricht die Befürchtung aus, daß Aerzte „ihre eigenen, oft lange beobachteten und behandelten Kranken“ auch durch dieses Institut verlieren könnten. Soweit das Institut der Zentral-Kommission in Betracht kommt, ist diese Befürchtung durchaus unbegründet. Das Institut dient vielmehr dazu, daß kein Arzt seine Patienten verliert. Die Kranken werden auf Grund ärztlicher Ueberweisung aufgenommen, verbleiben aber außerdem in der Behandlung der überweisenden Herren. Es wird also durch die Anstalt gerade erreicht, daß die Aerzte die Patienten nicht abgeben müssen. Jede Behandlung, die neben der in der Anstalt notwendigen dem Kranken dienlich sein kann, ist gleichfalls dem überweisenden Herrn vorbehalten. Dieses Verfahren hat für die Praxis große Vorteile, gerade weil jeder Arzt trotz spezialisierter Mitbehandlung seine Patienten behält. Es ist auch bisher dieser Nutzen allseitig anerkannt. Unsere Mitteilung bezweckt deshalb lediglich, Mißverständnissen vorzubeugen.

Berlin, den 10. November 1913.

Brieger.

Kaiserling.